



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

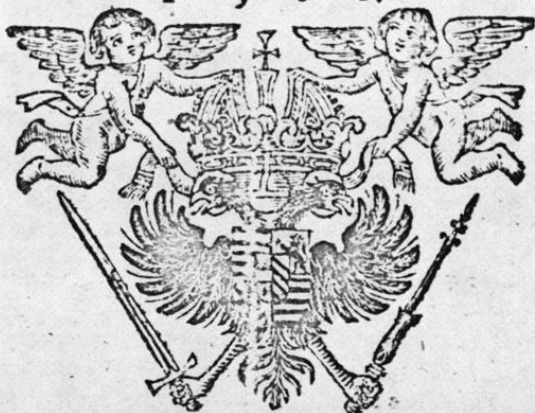
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1561.

1650

1 5 6 1.



Ordinari Reichs Zeitungen / Anno 1650.

Auß Nürnberg / vom 3. Augusti.

DEn vergangenen Ertrag ist der Schwedische Generalissimus von Bamberg (deme selbiger Herz Bischoff grosse Ehr bewisen / vnd ein treffliche Comedi halten lassen) nach Coburg verzeist / der Herzog von Amalfi aber bleibe noch allhier.

Die Schwedische seyn im Striff Lüttrich in Action / ihre Satisfactions Gelder / so die Geisliche vnd der Adel verweigert / mit Gewalt zusuchen / die Lothringische seyn von der Saar auch wider im Erzstriff Eryer ankomen / den Herrn von der Leyen als neuen Coadiutor bey der erhaltenen Wahl wider selbiges Churfürsten vnd Graff Brazen beschene Processation zu schutzen.

Sonst ist auß Spania Befelch nach Brüssel kommen / wofern die Cron Frankreich die versprochen drey Million Ihrer Hochfürstlichen Durchl: von Ingbrueck bezahlen / vnd das vordere Elßß quittiren werde / man die Vestung Franckenthal restituiren / im widrigen / man die Franzosen dahin halten soll / das ganze Elßß abzurücken / wilen sich auch die Graet Bourdeaux in Spanischen Schutz begeben / dörffe in Frankreich vbel hergehen.

Auß

Auf Anterff/ vom 25. Julij.

Den 21. Dits sollen Ihr Erzherzogt: Surchl: von Brüssel wider zur Armee ab: reiß/wil W. Idt vnd freich Volk dahin gebracht haben/auch nuns mehr hier auf ehtzer Tag n ein wichtige Impresa vorzunehmen willens seyn. Das Parlament in Engelland soll sich gegen dem König in Spania erdieren/wider die Franzosen Hülf zuleisten, die State Sonkirchen zu Wasser helfen belagern/vnd wil die Dnruhe in Frankreich sich täglich vermehren.

Man hat ahier mit Schreiben auß Madrid vom 20. Passato / daß am 17. selbigen Monaths ein Präsident von Bordeaux allda angelanget wäre / mit dero Königl: Mayest: in Spania zu tractiren / vnd wurde mit letzten Brieffen von Bordeaux berichte/ daß die Conföderirte Prinzen täglich größern Anhang von Volk bekommen/daselbst man auch in Arbeit wäre 6. Gallleeren vnd 20 Gallloren aufzufertigen / so am 16. Dits in See seyn sollen. Mit Schreiben auß Orleans vom 11. Dito / daß der König auß Frankreich voriges Tags allda ankomen / vnd folgendes den andern Tag von dannen wider ab: vnd nach Blois dero Keyse fortgesetzt. Auß Paris aber vom 16. Dito wil verlarren/ ob solten die Königl: Trouppen vnterm Duc de Espernon von dem General der Bordeauxer Duc de Boullion geschlagen / gedachter Espernon verwundet / vnd der Sohn dessen de LaVallette / entweder todt oder gefangen seyn. Sonst komet auch von vnterschiedlichen Orten ein/daß die Schotten ihren König gecrönet / vnd als König in Engelland / Schott: vnd Yrland proclamirt/das Englische Parlament aber den Schotten/wie auch Portugall ein öffentlichen Krieg solle ankündigen haben lassen. Daß sonst selbiger König von den Schotten vberredet / seine bisher gehabte Ministren vnd Rathgeber zu licentiren/vnd an deren Stelle andere anzusetzen/das Parlament daselbst auch gescheiden/solches gibe bey vilen ein Nachdenken.

Auf Londen/vom 19. Dito.

Die Königliche Trouppen in Yrland/ welche durch den Bischoff von Cloger commandiret werden/nach dem sie gute Beurthen zwischen Londons deri vnd Colraine gemacht vnd eelangt / haben sie sich nach Ballicastle begeben/auch allda zuverschanzen angefangen/vnd die Parlamentische Conjunction der Engelländischen vnterm Charles Coore vnd Colonell Venables zu verhindern. Inzwischen halten die Parlamentischen Easterlag vnd Wazzerfort annoch belzert/vorinn der General Preston commandiret/vnd bleit her Trecozham gleichfalls noch belzert/darinn commandirt selbigen Gubernators (weilen er vor der Belagerung in anderen Geschäften darauß gezogen) Gemahlin / dise defendiret sich tapffer / vnd wurde dannenhero von
den

den Parlamentischen genennet Colonnas/wegen ihrer grossen Couragi/
so sie beweist.

Auß Erfurth / vom 29. Dito.

Vorige Wochen haben die Schwedischen die Vestung Nienburg an der
Weiser dem Herzogen von Lünenburg wider eingeräumt. Sonst hat
deß Herrn Schwedischen Generalissimi (deme daro hiesige Officierer hinaus
entgegen geritten/ Thue mit Lösung der Stuck herein zu hellen) nach dem
Staffe Lütich commandirte Leib Regiment zu Pferde nicht pärrt / sondern
zwischen Köthen vnd Bernburg im Anhaltischen Quartier bezehret / darbey
ihre Abdankung vnd Bezahlung gefordert/ die Letztmatische Reuther (weil
man sie in drey Compagnien reduciren wollen) bey Dach auch meuteniret /
ihre Standarten abgerissen / vnd von einander gangen / als seyn dise allhie
Vogelfrey gemacht / auch die gemaine Knecht von deß General Wrangels
Regiment bey Königsbussen / vnd die vom Görzischen Regiment in Westphalen
gleichfals Rebellig worden.

Auß Cölln / vom 25. Dito.

Der Schiffer so den König in Engelland nach Schottland gebracht/
ist wider in Hollandt ankommen/ referirt/ daß er zu Edeburg wol empfangen
worden/ vnter dessen hat General Fairfax von sich selbst zu Londen vor
dem Parlament resignirt/welches den General Cromwel zum Generalissimo
vber alle ihre Armeen erklärt/der bereit bey NewCastell die Vblecker zusammen
geführt/ alda zwey Schottische Schiff vnd darob etlich Schottische Edelkuth
gefangen eingebracht worden.

Die gefangene Französische Prinzen im Vincenner Schloß haben so
vil Freyheit erlangt / daß sie im Schloß Hoff spaziren vnd frischen Luft
schöpffen dörrfen. Der König vnd Königin sein von Fontainebleau vber
Orliens vnd Tours nach Richelieu gezogen/der Daruße in Guienne desto näher
zu seyn.

Den 20. Dits ist der Französische Gubernator von Castellet/ so bey eis
ner geschlagenen Französischen Confoya gefangen / auffs Castell zu Antorff
gebracht worden / vnd nach dem die Franzosen die Spanische Werck vor
Guise geschlichtet / vnd die Statt wider besestiget / seyn sie nach La fere zurück
gezogen / vnd theyls neben etlich 1000. vom Adel dem König nach Bordeaux
zufolgen / befelcht worden.

Vom Elbstrom / vom 22. Dito.

Den 15. Dits ist ein Prinz auß Doringall zu Helsingör in Sänne
markt durch nach Schweden passirt / alda der Reichstag zu Stockholmb
den 25. Passato außgeblasen / vnd zu der Königin Ordnung drey Ehrens
Porten

Porten auffgericht worden. Montags hat Herzog Christian von Meckelburg mit Herzog Franz Albrechts von Sassen Lawenburgs hinterlassenen Frau Wittib zu Hamburg Hochzeit vnd das Beylager gehalten.

Auß Leyphig / vom 23. Dito.

Die Schweden haben auff dem LandTag zu Stettin vnter anderm proponirt/die Stadt Stralsunde / so bishero ihren eigenen Staat geführt / dem Fürstenthumb VorPommern einzuverleiben / vnd der Cron Schweden zuhuldigen/ob es noch geschicht/stehen vil an.

Auß Paris / vom 18. Dito.

Am verwichenen Dinstag hat der jüngst: vnd letz von Bordeaux ankommende Deputirte allhie Audiens gehabt/vnd wie es sich veranlasset/solcher Herr Hoff citirt/sondern auch die Erlassung der verarrestirten Prinzen vorgischen. Vnd wird auß Bordeaux bericht/das eilich hundert Mann allda sich herauß begeben / ein Schiff mit Conuanten / so vor dem Mund Dordogne schwebete/einzuhollen/theyls wollen/es seye ein Englisch Schiff/andere aber es wäre ein Spanisch Schiff / welches vnter wegens die Fregatte / so der Herzog von St. Simon den Spanischen vnlangst abgenommen/widerumb vbermaistert/vnd in Salvo gebracht.

Vom Rheinstrom/vom 27. Dito.

Die Schwedischen haben in den drey ersten Lütichischen Oeffern nicht einen Menschen gefunden / es seyn aber Deputirten von Lütich bey Ihnen ankommen/stehen nun in Tractaten.

Den 20. Dits ist Ihrer Hochfürstl: Durchl: des Erherzogs Arme von Capelle in Tiersasse kommen/ ist wegen der Contribution von grosser Importanz / entgegen halten sich die Franzosen noch still. So haben die Schotten ihre Gränzen mit 10000. Mann besetzt / vnd ein Cromwelische Parthey von 400. Pferden geschlagen / seyn vber ihres Königs Gegenwart sehr erfrewt.

Auß Portugall kombe bericht/das der König von China die Tartarn so in selbiges Königreich eingefallen/mit Hülff der Portugesen von Macao wider zuruß geschlagen / vnd ein grosse Victory wider selbige erhalten / auch zur Dankagung mit allen den Seinigen den Heyligen Catholischen Glauben vnd Tauff von den Ehrwürdigen Herren PP. der Societet Jesu angenommen/worüber in ganz Portugall grosse Frewd / vnd Herlich geseyrt worden.